



Trachselwald - Heimisbach

Info-Zytig

Juli / August 2021

Seite 4

Gemeinderat

Seite 5

Gemeindeverwaltung

Seite 11

Schulpost • Schule

Seite 14

Kommissionen • Vereine • Organisationen

Seite 35

Veranstaltungen

Seite 37

Gratulationen • Ehrungen

Seite 38

Chiuche-Zyt • Kirchengemeinde

Aemmitaler Oergeli



MANUFAKTUR

*Aemmitaler-Oergeli Manufaktur
von Hansueli Wermuth*

2

Seit Januar 2018 bin ich der Inhaber der Aemmitaler-Oergeli Manufaktur in Sumiswald. Ich bin in der Gemeinde Trachselwald aufgewachsen und mit Andrea verheiratet, welche auch in der Firma als helfende Hand zur Seite steht.

Zusammen haben wir 3 wundervolle erwachsene Kinder.

Nach der obligatorischen Schulzeit im Heimisbach absolvierte ich die Lehre als Schreiner.

24 Jahre war ich in verschiedenen Schreinereien für die Massivholzverarbeitung zuständig. Anfangs 2011 wurde ich als Schreiner in der Firma Ämmitaler-Örgeli angestellt und erlernte dort das traditionelle Ämmitaler-Örgeli zu bauen. Wie das Örgeli entstanden ist, lest ihr in der

Geschichte des Ämmitaler-Örgeli:

Über Rudolf Reist und seine «Ämmitaler Örgeli» berichtete 1974 ein Berner Musikant in einem Brief:

«Er scheute keine Mühe und keinen Weg, die seinen Vorstellungen am besten entsprechenden Stimmen einzukaufen. Die runden Knöpfe lässt er sich aus Porzellan nach eigenen Angaben herstellen. Seine auf Tonhölzern sorgsam geschreinerten, teils mit Filets aus Nussbaum Furnier versehenen zwei- und dreihörigen Modelle werden von manchen Örgelern allen anderen Fabrikaten vorgezogen. Sie sehen auch hübscher aus, wenn Reist zum Beispiel ganz auf die Verwendung von Zelluloid verzichtet.»

Reist Rudolf kam am 21. Sept. 1926 inmitten des Emmentals, in Sumiswald, zur Welt.

Vom Schwyzerörgeli ging für ihn seit jeher eine starke Faszination aus. Deshalb zerlegte er schon als Drittklässler sein erstes, von seinem Bruder für vier Franken (!) erstandenes Örgeli, eine sechsbässige diatonische «Eichhorn», und studierte sein Innenleben. Obwohl er nie Unterricht hatte, wurde er bald zu einem guten Spieler und musiziert auf seiner «Salvisberg». In Wasen lernte er Gottfried Strahm kennen. Von ihm erhielt er die ersten Örgeli zum Stimmen. Dazu diente ihm am Anfang nur eine Stimmgabel und sein Gehör. Da er über technische Kenntnisse verfügte, konstruierte er ein Stimmgerät sowie eine Fräse, eine Bandsäge und eine Hobelmaschine. Diese Geräte erleichterten ihm den Einstieg in den Schwyzerörgelibau. 1960 erwarb er in Wasen das Chalet «Sunneschyn», wo bis 2005 die «Ämmitaler Örgeli» entstanden. Die Zahl der Instrumente, die jährlich fertiggestellt wurden wuchs rasch von 35 im ersten Jahr auf 70 und später sogar auf 250. Dieser Aufschwung kam nur dank des grösseren Mitarbeiterstabes und einer Umstrukturierung des Betriebes zu Stande. 1974 trat Fritz Reist ins Geschäft seines Vaters, 1979 war Peter Wisler hinzugekommen, 1984 dann sein jüngster Sohn Hansruedi. Viele Erfahrungen konnte er der nächsten Generation weitervermitteln. Insofern das Massivholz die Tonqualität hebt, sowie Ahorn dem Fichtenholz vorzuziehen ist, weil sich dieses unter Umständen spalten kann. Nicht zuletzt eine Mechanik aus Metall, welche einen kräftigeren Ton ergibt und vieles andere mehr.

Auf 1. Oktober 1987 übergab er das Geschäft den Nachfolgern Fritz Reist und Peter Wisler. Fritz führte bis 1997 zusammen mit Peter das Geschäft. Eine wesentliche Bedeutung hatte für diese Firma auch der Handel mit Occasionörgeli.

Zusammen mit meiner Frau beschäftigen wir 3-4 Mitarbeiter/Inn in unserem Kleinunternehmen.

In unserer modern ausgestatteten Werkstatt produzieren wir jährlich ca. 100 Schwyzerörgeli. Das «Ämmitaler Örgeli» besteht aus rund 3000 – 3500 Einzelteilen.

Es wird bis zu 85% in unserer Werkstatt produziert, wobei der Balg und die Stimmplatten extern hergestellt werden. Wir verarbeiten Holz wie Ahorn, Nussbaum, Kirschbaum, Esche, Zwetschge, Ulme, Elsbeer und Weichholz. Möglichst viel Holz am Örgeli ergibt einen weichen und heimeligen Klang. Viele verschiedene Typen umfassen unser Sortiment, vom 2-chörigen «Simple» geht es über das 3-chörige «Spezial» bis hin zum für die Aussenwelt nicht vernehmbaren Kopfhörerörgeli. Unsere Örgeli werden von jung bis alt, vom Anfänger bis zum Profi gern gespielt. Die Referenzliste ist lang und gespickt mit dem einen oder anderen prominenten Namen wie Hansueli Oesch, dem «Vätü» von Oesch's die Dritten, oder jener von Volxrox-Örgeler Simu Lüthi.

Ich hoffe, dass ihr einen kleinen Einblick in unser Geschäft erhalten habt, sowie euch ein bisschen «gluschtig» gemacht zu haben. Es würde mich freuen, wenn der eine oder andere bei uns unverbindlich in der Firma an der Adresse Mauer 590 in Sumiswald oder auf unserer Homepage www.aemmitaler-oergeli.ch vorbeischaute.

In der nächsten Folge wird Barbara Lüthi von ihrer Tätigkeit als Pilates- und Yogalehrerin berichten. Vielen Dank Barbara.



Aus dem Gemeinderat

Beitrag an Weggenossenschaft Latärnegrabe-Schattsitli

Die Weggenossenschaft Laternengraben-Schattseite beabsichtigt, den Strassenabschnitt ab Latärnegrabestrasse bis Oberi Schwändi in nächster Zeit zu sanieren. Der Gemeinderat hat beschlossen, der Weggenossenschaft einen Gemeindebeitrag gem. Strassenreglement von 75% zu bewilligen.

Einsatzleiterkurs Feuerwehr – Beitrag an Znüni

Der Gemeinderat hat beschlossen, unserer Feuerwehr das Znüni für den Einsatzleiterkurs zu spendieren.

4

Fenstersicherung beim Schulhaus

Um der Gefahr vorzubeugen, dass bei geöffnetem Fenster ein Kind in den Werkraum im Schulhaus Chramershus fällt, sollen die beiden Fenster gesichert werden.



Fotowettbewerb "Meine Schweiz" - "Mi Schwiz"



Zwergen-Session



Üsi Schwiz für den Magen und das Auge



Das Schöne liegt so nah...



Musée International d'horlogerie
La Chaux-de-Fonds

Flexibles AHV-Rentenalter ermöglicht vorzeitige Pensionierung

Ordentliches Rentenalter

Männer treten mit 65 Jahren ins AHV-Rentenalter ein. **2021** werden somit die **Männer des Jahrgangs 1956** rentenberechtigt.

Das ordentliche Rentenalter beginnt für Frauen mit 64 Jahren. **2021** werden folglich die **Frauen des Jahrgangs 1957** rentenberechtigt.

Vorbezug und Aufschub der Altersrente

Dank der Flexibilisierung des Rentenalters können Männer und Frauen den Bezug der Altersrente

- um **ein oder zwei Jahre vorziehen** (Vorbezug für einzelne Monate nicht möglich)
oder
- um **mindestens ein bis höchstens fünf Jahre aufschieben**.

Wer seine Altersrente vorbezieht, erhält für die gesamte Dauer des Rentenbezugs eine gekürzte Rente. Wer den Beginn des Rentenbezugs aufschiebt, erhält demgegenüber für die gesamte Dauer eine erhöhte Rente. Kürzung bzw. Zuschlag werden zusammen mit der Rente periodisch der Lohn- und Preisentwicklung angepasst.

Jeder Ehepartner hat, unabhängig vom anderen die Möglichkeit, seine Rente vorzubeziehen oder aufzuschieben (z.B. bezieht die Ehefrau ihre Rente vor, der Ehemann schiebt sie auf).

Rentenvorbezug

Der Rentenvorbezug muss mit amtlichem Anmeldeformular **zum Voraus** geltend gemacht werden. Dies zweckmässigerweise **spätestens drei Monate vor dem Geburtstag**, ab dem die vorbezogene Rente ausgerichtet werden soll. Andernfalls ist der Rentenvorbezug bzw. Rentenbezug erst ab dem nächstfolgenden Geburtstag möglich. **Rückwirkend kann kein Vorbezug** geltend gemacht werden.

Wer die Rente vorbezieht, untersteht weiterhin der AHV/IV/EO-Beitragspflicht. Während des Vorbezugs bezahlte Beiträge werden für die Rentenfestsetzung nicht mehr berücksichtigt. Der für erwerbstätige AHV-Rentner/innen anwendbare Freibetrag, auf dem keine Beiträge zu entrichten sind, **gilt nicht** während des Rentenvorbezugs.

Weil der Rentenvorbezug auch für Personen in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen möglich sein soll, können unter bestimmten Voraussetzungen während des Vorbezugs auch Ergänzungsleistungen gewährt werden.

Wichtig: Während der Dauer des Rentenvorbezuges werden **keine Kinderrenten** ausgerichtet. Wird eine vorbezogene Altersrente durch Hinterlassenenrenten abgelöst, werden diese wie die vorbezogene Altersrente anteilmässig gekürzt.

Rentenaufschub

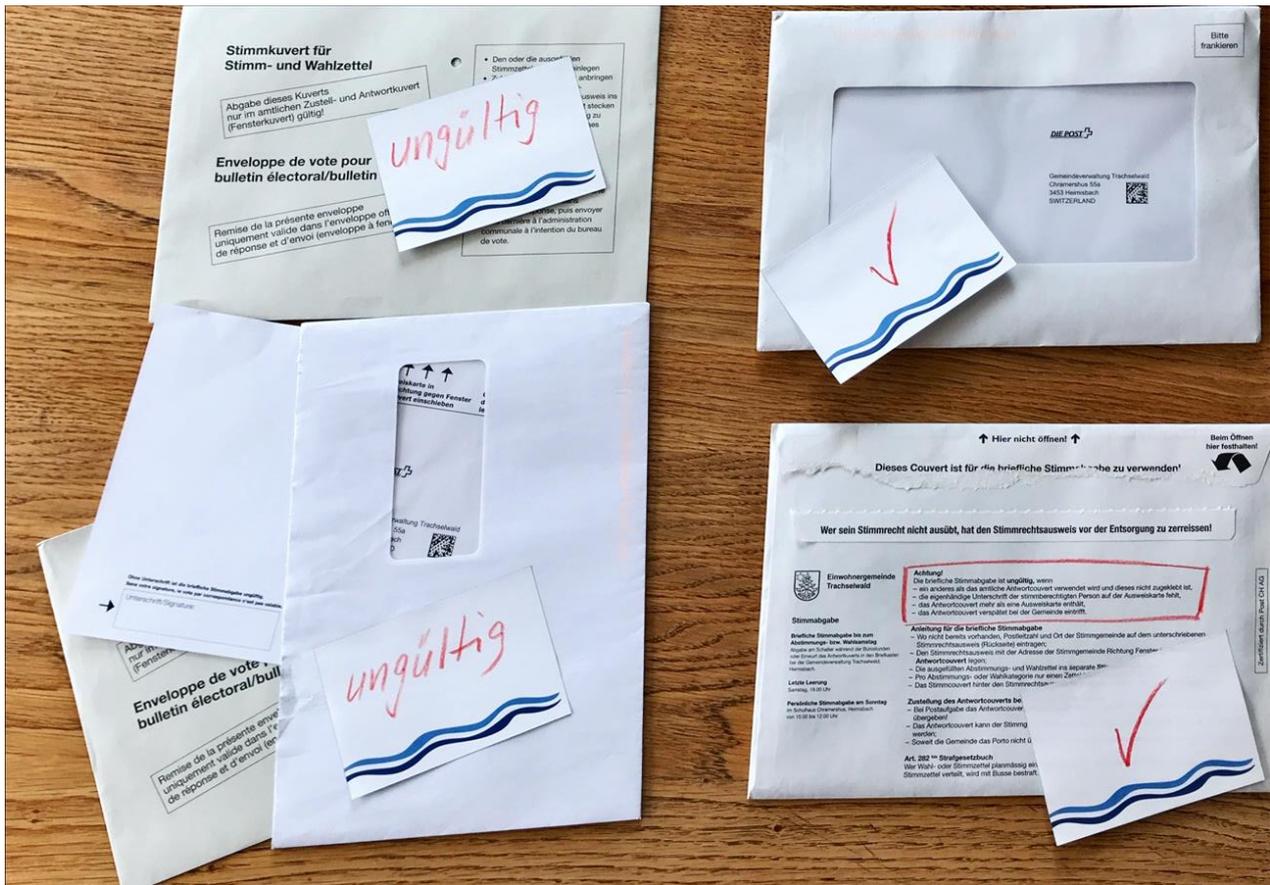
Wer **kurz vor dem Rentenalter** steht, kann **mit amtlichem Formular den Rentenbezug um mindestens ein, höchstens fünf Jahre aufschieben**. Damit erhöht sich der Rentenanspruch um den Aufschubzuschlag. Die Rente kann während des Aufschubs – wiederum mit amtlichem Formular – jederzeit, bzw. frühestens nach einem Jahr abgerufen werden; man muss sich somit nicht im Voraus auf eine bestimmte Aufschubsdauer festlegen.

Der Aufschubzuschlag, ein fixer Frankenbetrag in Prozenten des Durchschnitts der aufgeschobenen Rente, entspricht dem versicherungstechnischen Gegenwert der während des Aufschubs nicht bezogenen Rente: Je länger der Aufschub, desto höher der Zuschlag.

Auskünfte

www.akbern.ch oder **www.ahv-iv.info** (Rubrik Merkblätter) oder bei den AHV-Zweigstellen, die kostenlos Formulare und Merkblätter abgeben, aus denen unter anderem auch die Zuschlagsätze bei Rentenaufschub bzw. die Kürzungssätze bei Rentenvorbezug ersichtlich sind.

Korrekte Rückgabe der Abstimmungscouverts



Hinsichtlich der letzten Abstimmung, erinnern wir gerne auf die korrekte Abgabe der Stimmcouverts. Ins kleinere "Stimmkuvert für Stimm- und Wahlzettel" gehören die Abstimmungs- und Wahlzettel. Die unterschriebene Karte ist zusammen mit dem kleineren Couvert ins grosse Couvert zu legen und dieses zu verschliessen. So kann das vier-Augen-Prinzip gewährleistet werden. Da die Stimmkarte von einer anderen Person kontrolliert wird als die Stimmzettel im separaten Couvert. Stimmzettel und -karten, welche nicht in den offiziellen Couverts retourniert werden, sind ungültig. Ebenso nicht unterschriebene Stimmkarten. Besten Dank für Ihre Kenntnisnahme.

Baugesuche

Seit der letzten Bekanntgabe gingen folgende Baugesuche ein:

Staub Markus, Thal 122	Abbruch bestehende Terrasse und gleichwertiger Wiederaufbau
HRDP Steiner GmbH, Chramershus 51	Neugestaltung Parkplätze und Anschluss an Kantonsstrasse
Reformierte Kirchgemeinde Trachselwald	Ersatz von der Küche, dem Bad und WC sowie den Fenstern und einigen Fensterbänken

Haushaltstipp: Welche Lebensmittel darf ich einfrieren?

Lebensmittel einzufrieren ist eine praktische Sache. Aber nicht alle Lebensmittel eignen sich gleich gut dazu. Esswaren, die sich gut einfrieren lassen, sind beispielsweise Fleisch, Geflügel, Frischfisch, viele Gemüsesorten, Obst, Brot, Backwaren und Fertiggerichte. Lebensmittel, die Sie hingegen eher nicht einfrieren sollten, sind zum Beispiel Radieschen, Blattsalate, Gurken, rohe Eier in Schale, gekochte Eier, Milchprodukte wie Joghurt, Frischkäse, Quark oder Mayonnaise.

Haltbarkeit verlängern bei Gefriergut?

Achten Sie beim Einfrieren von Frischware darauf, dass Sie jeweils eher kleine Mengen einfrieren und den Kontakt mit bereits eingefrorener Ware vermeiden. Sonst besteht beim Einfrieren von Frischware die Gefahr, dass sich die bereits eingefrorene Ware erwärmen könnte.

Um eine optimale Luftzirkulation sicherzustellen, lagern Sie die eingefrorenen Lebensmittel am besten nicht zu dicht aneinander positioniert. Gefrierbrand können Sie vermeiden, indem Sie Lebensmittel möglichst luftdicht verpacken. Als Verpackungsmaterial eignen sich je nach Lebensmittel Gefrierbeutel, Alufolie oder Kunststoffdosen. Wenn Sie Gemüse vor dem Einfrieren blanchieren, bleiben vor allem die Vitamine länger erhalten. Gemüse wie Auberginen, Peperoni, Zucchini, Pilze, Spargeln und Kräuter brauchen Sie nicht zu blanchieren. Lebensmittel sind ausserdem länger haltbar, wenn man sie vakuumiert einfriert.



Wie wird schonend aufgetaut?

Tauen Sie Gefriergut möglichst nicht bei Raumtemperatur oder auf der Heizung auf, denn dabei gehen viele Nährstoffe verloren. Im Kühlraum oder in kaltem Wasser werden Lebensmittel am schonendsten aufgetaut, dies ist aber mit mehr Zeitaufwand verbunden. Eine schnelle Alternative bietet das Auftauen in der Mikrowelle oder im Combi-Steamer.

Im Allgemeinen ist es wichtig, dass Sie aufgetautes Gefriergut nicht erneut einfrieren. Erst nach dem Zubereiten von Gerichten (gekocht oder gebraten) können Speisen erneut eingefroren werden.

Weiter Haushaltstipps finden sie unter: <https://blog.vzug.com>

Leerungszeiten der Briefeinwürfe ab 30. Mai 2021

Neu leert die Post die meisten Briefeinwürfe auf dem Zustellgang, Montag bis Freitag 08.00-12.00 Uhr. Dadurch gelten neue Leerungszeiten.

In der Tabelle sehen Sie die bisherigen und die neuen Leerungszeiten für jede Ortschaft in der Gemeinde. Wo verfügbar, sind auch die Leerungen am Abend oder an den Wochenenden aufgeführt. Die Angaben in der Liste sind ohne Gewähr.

Standort	Ortschaft	Leerungszeit bisher			Leerungszeit ab 30.05.2021		
		Mo-Fr	Sa	So	Mo-Fr	Sa	So
Chramershus 55B	3453 Heimisbach	17:30	08:00		08:30		
Chramershus 67	3453 Heimisbach	08:00			08:30		
Stäckshus 33	3453 Heimisbach	11:00			11:00		
Thal 122B	3453 Heimisbach	17:30	10:30		17:30	10:30	
Dorf 4C	3456 Trachselwald	08:00			10:00		

10

Standort Weisstanne

Unsere älteste Heimisbacherin hat beim Eingang vor der alten Post ein neues Zuhause gefunden. Wir danken Lüthi Alfred und Jaggi Hans fürs Aufstellen.



HEIMISBACHER SCHULPOST



Liebe Leserinnen und Leser,

"zäme unterwegs"

Das Schuljahr 2020/2021 unter dem Motto "zäme unterwegs" neigt sich dem Ende zu – dies ist der letzte Beitrag in der Schulpost bevor das neue Schuljahr anbricht.

Während weiten Teilen des Schuljahres konnten wir aufgrund der Einschränkungen durch Covid-19 nicht häufig zäme unterwegs sein. Dies hat sich nicht nur in Ausflügen mit den Schülerinnen und Schülern niedergeschlagen, sondern auch in unserer Zusammenarbeit im Kollegium. Wir konnten uns über das ganze Winterhalbjahr nur spärlich "in echt" in Gruppen treffen. Viele Konferenzen und andere Meetings haben – wie auch vielerorts sonst hierzulande – virtuell stattgefunden.

Auch mussten und müssen weiterhin damit rechnen, dass wir ganz kurzfristig einzelne Schülergruppen oder ganze Klassen in den Fernunterricht schicken müssen. Diese Tatsachen hat unsere Schule während diesen Monaten definitiv im Digitalen Zeitalter ankommen lassen. Wir sind auf aktuellem Stand und werden den Ansprüchen im Bereich "Medien und Informatik" gemäss Lehrplan 21 gerecht. So findet bei uns bereits im Kindergarten ein erster Berührungspunkt mit digitalen Medien statt.

Per Ende Schuljahr verabschieden wir uns zudem von einigen Lehrpersonen. Dies im Wesentlichen aufgrund der Schliessung unserer Oberstufe und dem Wegfall einer Primarklasse. Wir danken noch einmal allen Austretenden ganz herzlich für ihren grossen Einsatz für die Schule Heimisbach.

Als Neueintritt verzeichnen wir den Klassenlehrer, Herr Alain Widmer an der 5./6. Klasse. Wir begrüssen ihn ganz herzlich an unserer Schule und freuen uns nach unserem Motto "zäme unterwegs" auf den gemeinsamen Weg mit ihm.

Wenn Sie diese Zeilen lesen, stehen wir kurz vor der grossen Sommerpause – ich wünsche Ihnen und der ganzen Familie viele erholsame und sonnige Sommertage.

Monika Weibel, Schulleiterin

Gedanken zum Schulschluss durch unsere Oberstufe in Heimisbach

Liebe Leseinnen und Leser, Ihnen geht es eventuell genauso, wie uns allen, zumindest mir: Sie merken plötzlich wie schnell die Zeit vergeht, wie schnell so ein Jahr vorüber ist. Ich kann mich noch sehr gut erinnern, an dieses erste Mal, als ich die Klasse in ihrer Vollständigkeit begrüßen durfte, wie ich Schüler und Schülerin vorfand, die alle noch auf der Suche nach ihrer Lehrstelle waren. Nun, fast ein Jahr später haben die meisten bereits eine Lehrstelle und glühen darauf, endlich in die Berufswelt einzusteigen. Natürlich hoffe ich als Lehrer, dass die nun austretenden jungen Menschen mit guten Erinnerungen an ihre Schulzeit in Heimisbach zurückdenken können. Möglichkeiten dazu gibt es viele, wie Sie gerne weiter unten lesen dürfen. Für mich als letzter Klassenlehrer der Oberstufe in Heimisbach bleibt nur folgende Botschaft an alle meine Schüler und meine Schülerin: Bleibt offen und neugierig für alles, was diese Welt euch zu bieten hat! Bewahrt euch Freude und Interesse an all dem, was um euch herum zu erkunden bleibt und behaltet vor allem eure aufgeschlossene und fröhliche Art. Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wünsche ich nun viel Freude beim Lesen der Berichte der Klasse.

Fabian Blum
Klassenlehrer Oberstufe

Stefan Jakob

Ich hatte eine sehr schöne Schulzeit. Ich vermisse schon die Kollegschaft untereinander. Auch den Unterricht mit Herrn Blum werde ich vermissen, weil wir es sehr lustig hatten. Ich werde in der Schule den spannenden Unterricht mit den vielen Experimenten vermissen und die Zeit mit meinen Freunden. Dass wir nach der Schule oft beim Volg waren, werde ich wohl am meisten vermissen.

Ich lerne Schreiner Möbel/Innenausbau bei der Schreinerei Röthlisberger in Schüpbach. Ich freue mich schon sehr auf den Lehrbeginn und darauf, dass ich etwas Neues anfangen kann. Ich möchte nach der Lehre noch ein paar Jahre auf dem Beruf bleiben und dann eine eigene Schreinerei eröffnen.

Anja Grossenbacher

Meine besten Erinnerungen an mein vergangenes Schuljahr sind, wir hatten einen guten Ausbilder, wir konnten bei ihm mehr Musik hören als bei den anderen Lehrern und wir hatten es auch sonst immer lustig zusammen - mit oder ohne Lehrer. Bei Herrn Blum konnten wir viele Experimente machen, die sehr interessant waren und mir sehr gefallen haben.

Das Schlimmste an dem vergangenen Schuljahr war, dass man immer so früh in der Schule sein musste und man keine Zeit hatte, am Morgen im Stall zu helfen.

Meine Zukunftspläne sind meine Lehre als Landwirtin EFZ gut abzuschliessen und danach eine 2. Lehre anzufangen.

Fabrice Lüthi

Ich hatte eine schöne Schulzeit. Die schönste Erinnerung sind die tollen Kollegen die man seit der 1. Klasse hatte. Das Schlimmste war jeden Morgen um 6:30 Uhr aufzustehen. Die schönste Erinnerung vom vergangenen Schuljahr war, die tollen Kollegen die ich dort hatte. Und was mir auch gefallen hat, war, dass wir viele Experimente mit Herrn Blum gemacht haben. Das Thema Motoren ist mir besonders geblieben und hat mir viel Spass gemacht. Ich freue mich sehr auf meine Lehre als Elektroinstallateur EFZ bei der Firma Iseli Elektro GmbH.

Lorin Fuhrer

Als wir noch in die 1./2. Klasse gingen waren wir noch 25 Kinder und jetzt in der 9. Klasse sind wir noch 4 Schüler. Wir haben es immer sehr lustig gehabt – mit und ohne Lehrer. Das was mir am Schultag am besten gefallen hat waren die vielen verschiedenen Experimente. Aber auch die Pausen ohne Lehrer waren manchmal entspannend. Es war auch gut, dass es auch mal einen Witz geben durfte. Wir hatten auch sehr viele Insider entwickelt im 9. Schuljahr. Was mir aus dem 9. Schuljahr geblieben ist, ist die Bedeutung von Fiat Lux, "es werde Licht." Das fragte Herr Blum immer, was es heisse, wenn er den Lichtschalter betätigte. Mir hat nicht so gut gefallen, dass wir immer schon so früh am Morgen Schule hatten. Wir haben aber auch Ausflüge gemacht, wie zum Beispiel in der Projektwoche nach Bern in die Altstadt, was dann das frühe Aufstehen ein bisschen ausgeglichen hat. Wir hatten auch viele interessante Gespräche über Autos oder Mofas aber auch noch über viele andere Dinge in den Pausen. Wir haben auch Dinge angeschaut die uns interessierten, wie Motoren aber auch Themen wie Wahlen und für was wir stimmen würden und mit welcher Begründung. Nächstes Jahr gehe ich ins 10. Schuljahr, danach mache ich meine Ausbildung zum Automobilfachmann.

Lars Wüthrich

Erinnerung: Es war oft cool in der Schule und in den Pausen. Bei Herrn Blum hat mir gefallen, dass er Witze gemacht hat. Auch gefallen hat mir das Thema Reformation und bei Frau Bucher hat mir Sport, also mich zu bewegen, gefallen und Deutsch war auch cool.

Schönste Erinnerung: Mir hat am besten der Ausflug nach Bern gefallen und vor allem hat mir der Bärengraben gefallen.

Zukunftspläne: Wir möchten noch in die Landschulwoche, darauf freue ich mich und ich komme im nächsten Schuljahr nach Sumiswald. Darauf freue ich mich.

Es war schön mit den Gspändli zusammen zu sein.

Martin Geissbühler*Schönste Erinnerung*

Mein Lieblingsfach in der Schule war NT als wir das Thema Motoren angeschaut haben. Gerne hätte das Thema noch viel länger gehabt, da mir das Thema sehr gefallen hat.

Was mir von der Schule bleibt

Wir gingen am 25.5.2021 nach Bern und haben verschiedene Attraktionen angeschaut, zum Beispiel gingen wir in einen schönen Park mit Bärengehegen wo auch wirklich Bären drin waren. Wir gingen auch zum Münster und haben es von innen und aussen angeschaut, wir haben vor allem eher die Altstadt angeschaut. Am Mittag gingen wir in den McDonald's und das habe ich sehr vergnüglich gefunden.

Zukunftspläne

Ich gehe nach den Sommerferien in Sumiswald in die 8. Klasse Realschule.

Infrastrukturkommission

Genügend Wasser in trockenen Sommerjahren? (Bedarfsabklärung)

Der Gemeinderat setzt sich im Massnahmenplan für jedes Jahr Ziele. Eines, das unsere Kommission betrifft, lautet:

Wasserbedarf abklären bei „abgelegenen Liegenschaften“, die ausserhalb des Gemeinde-Versorgungsnetzes liegen.

Wir wissen:

- Der Wasserbedarf verändert sich und wird zunehmend grösser.
- In den trockenen Sommern 2018/2019 hatten einige Liegenschaften knappe Wasservorräte.
- Inzwischen wurden mehreren Orts neue Quellen gesucht oder die bestehenden nachgegraben.
- Einige Liegenschaftsbesitzer holten bei anderen, die „zu viel“ Wasser hatten, privat mit Tanks die nötige Reserve.

Diese Erkenntnisse veranlassen uns zur Durchführung einer Bestandesaufnahme.

Wir haben folgende Fragen:

- Sehen Sie für Ihre Liegenschaft weiterhin Probleme bei der Wassermenge, wenn wieder ein trockener Sommer wie in den Jahren 2018 und 2019 eintritt?
- Wäre das Interesse für einen Wasserbezug von der Gemeinde vorhanden, z.B. mit Tanks zum Einspeisen in das private Reservoir?
- Wieviel Wasser benötigten Sie während der letzten Trockenperiode täglich von ausserhalb?
- Ist der Bedarf jetzt grösser?
- Wären Sie eingerichtet, um den Transport selber zu erledigen?
- Wir hätten da gerne auch Rückmeldungen von denjenigen Liegenschaftsbesitzern, die bis jetzt von Nachbarn oder anderen Liegenschaften im Notfall bedient wurden.

Wir bitten Sie, die Antworten an eines unserer Kommissionsmitglieder weiterzuleiten:

- Vreni Heiniger, Äsch 193a (v.heiniger@trachselwald.ch 034 431 31 56)
- Daniel Gysel, Mistebüel 187a (danielgysel@bluewin.ch 034 431 24 77)
- Daniel Grundbacher, Chüefershus 88 (d_grundbacher@bluewin.ch 034 431 44 30)
- René Hofer, Chramershus 61 (r.h.h.bach@bluewin.ch 079 407 70 79)
- Wenzel Gfeller, Thunstrasse 2c, 3400 Burgdorf (wenzel@bluewin.ch 079 725 43 57)
- Elisabeth Kuch, Gemeindeverwaltung (e.kuch@trachselwald.ch 034 431 14 78)



Bildungskommission

Schulsozialarbeit in Zusammenarbeit mit Sumiswald.

An der Einwohnergemeindeversammlung vom 16. Juni 2021 wurde dem Antrag der Bildungskommission und des Gemeinderates zugestimmt die Schulsozialarbeit ab August 2021 mittels Anschlussvertrag an Sumiswald einzuführen.

Die Schule konnte im letzten Semester innerhalb des Projekts mit Frau Anita Freitag wertvolle Erfahrungen sammeln. Das Angebot der Schulsozialarbeit wurde von allen drei Zielgruppen – Schülern, Lehrpersonen, Eltern – genutzt. Wir möchten an dieser Stelle Frau Freitag herzlich danken für Ihren wertvollen Einsatz! Ihr sehr kompetentes Arbeiten hat grosses Vertrauen geschaffen und deutlich gemacht, wie hilfreich dieses «Instrument» ist. Mit der Fortsetzung der Schulsozialarbeit möchten wir an der bereits aufgezeigten Stossrichtung festhalten:

- Prävention und Früherkennung
- Beratung und Unterstützung von Schülerinnen und Schülern einzeln oder in Gruppen
- Beratung und Unterstützung von Lehrpersonen und Schulleitung
- Beratung von Eltern und Erziehungsberechtigten
- Information- und Kooperationsleistungen

15

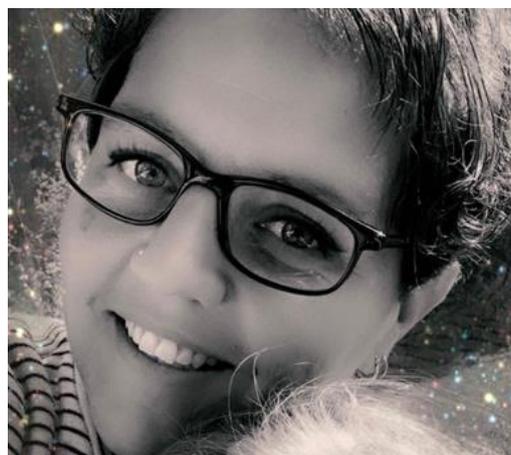
Für die Schulen Sumiswald und Trachselwald mit insgesamt rund 850 Schülerinnen und Schüler wurde ein Pensum für eine 80% Sozialarbeiterstelle geschaffen. Es werden zwei Mitarbeiterinnen zu je 40% die konkrete Umsetzung ab August aufnehmen. Es sind dies Frau Jacqueline Käch und Frau Sara Mühlheim.

Frau Käch wird primär für unsere Schule zuständig sein und im folgenden Artikel stellt sie sich ein wenig vor.

Für die Bildungskommission Martin Hunziker

Frau Jacqueline Käch, Mitarbeiterin der Schulsozialarbeit

Ich bin am 17.08.1980 in Sumiswald geboren und aufgewachsen. Nach der obligatorischen Schule machte ich einen KV Lehre in einem Notariatsbüro. Nach diversen Praktikas entschied ich mich für eine Zweiausbildung als Sozialpädagogin. Sowohl während wie auch nach meiner Ausbildung arbeitete ich vorwiegend mit Kindern und Jugendlichen im Schulalter, was mich 2009 dazu bewog, die Weiterbildung in Schulsozialarbeit zu absolvieren. 2010 konnte ich dann in das Berufsfeld der Schulsozialarbeit einsteigen. 2011 durfte ich an einer Schule die Schulsozialarbeit einführen und aufbauen. Wertvolle Jahre folgten.



Fremde Länder, Kulturen und Sprachen faszinieren mich seit meiner Kindheit, weshalb ich immer wieder gerne auf Reisen gehe und auch schon im Ausland gearbeitet und gelebt habe. In meiner Freizeit bin ich gerne draussen, Schwimmen, Nähen, Basteln, Spiele spielen sowie Fotografieren gehören zu meinen Hobbies. Ich wohne zusammen mit meiner Tochter, welche diesen Sommer eingeschult wird, in Wasen.

Auf die Arbeit in der Schule Heimisbach bin ich gespannt und freue mich sehr auf diese Zeit.



Mittagstisch Primarschule
Heimisbach/Trachselwald

Gesucht: Betreuungsperson ab Mitte August 2021; voraussichtlich jeweils am Dienstag und /oder Montag 11:35-13:05 h. *Anforderung:* Ein Herz für Kinder. *Auskunft:* Jrene Reinhard 034 431 19 56 oder jeberhart@homail.com

Umweltkommission

Information zum öffentlichen Verkehr in der Gemeinde Trachselwald

Seit einiger Zeit verkehrt nicht mehr der grosse Bus durch unsere Gemeinde, sondern ein Kleinbus der BLS AG. Diese Massnahme wurde ergriffen, da unsere Buslinie einen sehr niedrigen Kostendeckungsgrad hat und der Kleinbus viel weniger Kraftstoff verbraucht.

Trotz der verminderten Transportkapazität und der mangelnden Verfügbarkeit, ist es wichtig das Angebot, wenn möglich auch zu nutzen. Falls dabei Verbesserungsvorschläge, Kritik oder sonstige Informationen gewünscht werden, ist es wichtig, dies direkt bei der BLS AG zu deponieren.

Dies ist über folgende Kanäle möglich:

- Über die Nr. 058 327 31 32, täglich von 07:00 – 19:00
- <https://www.bls.ch/de/pages/kontakt>

Aufgrund der Auslagerung diverser Schulklassen, gibt es auch viel mehr Schüler welche den Bus benutzen. Deswegen kann es am Morgen und am Nachmittag zu Engpässen kommen. Um dem entgegen zu wirken, ist ein zusätzliches Gefäss in Prüfung, damit alle Schüler Platz haben.

Sommer Christoph

Information zur Verschiebung des Kehrichtsammelortes Standort Thal

In den letzten paar Tagen ist Ihnen sicher das Schild vor der alten Käserei Thal aufgefallen. Damit wurde auf die Verschiebung des gewohnten Kehrichtsammelplatzes, von der alten Käserei Thal zum Platz vis-à-vis der Fuhrer AG aufmerksam gemacht.

Der Grund für die Verschiebung ist die geplante Sanierung der Terrasse bei der Käserei Thal. Da es während den Bauarbeiten nicht möglich sein wird den Kehricht zu deponieren, musste ein Ersatzstandort gesucht werden. Ausserdem kam es in der Vergangenheit vor, dass der Kehricht, entgegen den Vorgaben im Abfallreglement, schon am Sonntagabend deponiert wurde. Sobald die Sanierung der Terrasse beendet ist, wird die Situation neu beurteilt.

Besten Dank an alle, die sich an die neue Regelung gehalten haben. Die erste Kehrichtabfuhr mit dem neuen Standort hat super funktioniert.

17

Hier nochmals der neue Standort:



Sommer Christoph

Papier-, Karton- und Alteisensammlung 2021



Sollten Bürgerinnen und Bürger nicht die Möglichkeit haben, das Papier und den Karton an den Sammelstellen abzugeben (oder besteht keine nachbarschaftliche Unterstützung), so können Sie telefonisch die Abholung unter Telefon 034 431 14 78 bis am Montag, 16. August 2021 anmelden.

18

Altpapier

Das Altpapier kann an den definierten Sammelstellen **von Freitag, 20. August bis Samstag, 21. August 2021 19.00 Uhr** deponiert werden.

Sammelorte:

Schulhaus Chramershus – Bitte im Papiercontainer deponieren

Glassammelstelle Thal – Bitte im Papiercontainer deponieren

Dorf Trachselwald – Depot beim Restaurant Tanne, im Bereich des Anschlagbrettes auf der Nordseite, ist gekennzeichnet (wird durch die Gemeinde abgeholt) Achtung – Sammlung am 21. August **nur bis 16.00 Uhr**



Karton & Alteisen

Die Kartonsammlung ist grundsätzlich kostenpflichtig. Die Gemeinde Trachselwald sammelt 2021 noch einmal kostenlos. Karton und Alteisen können an den Sammelstellen **von Mittwoch, 18. August bis Donnerstag, 19. August 2021 19.00 Uhr** deponiert werden.

Sammelort Alteisen:

Buswendeplatz Thal – Bitte nur auf dem bereit gelegten Vlies deponieren. Es wird nur Alteisen abgeführt, keine Elektrogeräte, etc.

Sammelort Karton:

Glassammelstelle Thal – Bitte im Kartoncontainer deponieren

Dorf Trachselwald – Depot beim Restaurant Tanne, im Bereich des Anschlagbrettes auf der Nordseite, ist gekennzeichnet (wird durch die Gemeinde abgeholt) Achtung – Sammlung am 19. August **nur bis 16.00 Uhr**





Liebe Trachselwalder-/innen und Heimisbacher-/innen

Der Vorstand des OVTH freut sich auch in diesem Jahr, alle die in den Sommerferien nicht weg-
fahren wollen oder können zum

19

OVTH - Brätle

einzuladen.
Dieser findet statt am:

**Samstag 7. August 2021 ab 18.00 Uhr
(Verschiebungsdatum 21. August 2021)**

bei der Brätlistelle des Sportvereins auf der Schwarzenegg.

Der Ortsverein ist für ausreichend Glut besorgt und stellt Getränke zum Selbstkostenpreis zur Verfügung.

Eure Esswaren und vor allem die gute Laune müsst Ihr selbst mitbringen.

Bei schlechter Witterung erfährt Ihr ab 16.00 Uhr unter der Telefonnummer 079/581 50 01 (Thomas Flückiger) ob der Anlass durchgeführt wird oder nicht.

Wir freuen uns schon jetzt auf euer zahlreiches Erscheinen, spannende Gespräche und das gemütliche Zusammensein.

Freundliche Grüsse

Vorstand OVTH



Aufruf Ehrungsvorschläge

Der Vorstand des Ortsverein Trachselwald möchte, wenn dies Pandemie bedingt möglich ist, den Wiehnachtsmärit im 2021 wieder organisieren und durchführen.
 Im 2019 haben wir in diesem integriert ebenfalls die Ehrungen besonderer Leistungen durchgeführt. Damit Ehrungsvorschläge vorliegen sind wir auf die Mitarbeit der Bevölkerung angewiesen, bitte meldet uns Personen die ausserordentliche Leistungen erbracht haben.
 Das ausgefüllte Formular kann Thomas Flückiger zugestellt werden.
 Besten Dank im Voraus für die eingegebenen Vorschläge.

Vorstand
 Ortsverein Trachselwald-Heimisbach



Raiffeisen-Mitglieder erleben mehr.

Konzerte, Raiffeisen Super League, Ski-Gebiete zu attraktiven Preisen und gratis in über 470 Museen.

raiffeisen.ch/memberplus

Bartransaktionen sind am Schalter der Gemeindeverwaltung Trachselwald in Heimisbach möglich.



Raiffeisenbank Unteremmental
 Hauptsitz in Lützelflüh, Geschäftsstellen in Wasen und Huttwil
raiffeisen.ch/unteremmental

RAIFFEISEN
 Wir machen den Weg frei



**Ortverein Trachselwald
Heimisbach**
www.ovth.ch



Vorschläge für Ehrungen

Bitte diese Vorschläge senden an: info@ovth.ch oder t.flueckiger@ovth.ch

Art der Ehrung	Name, Adresse. Was hat die Person Ehrenvolles getan?
----------------	--

Bildung	
Freizeit	
Kultur	
Sport	
Landwirtschaft	

Bitte diese Vorschläge senden an: info@ovth.ch oder t.flueckiger@ovth.ch

Seniore-Reis 2021, 2. Juni Alp Horben

Scho lang hei mir Seniore, u no fasch meh d Froue vom Froueverein, wo d Reis hei vorbereitet, ghofet, dass doch äntlige möglich isch, wider einisch zäme z cho, u zäme es Reisli z mache. Es isch ömu jeze grote.

Am haubi zähni isch e moderne Summer Car im Tau di erschte Lüt go uflade u düre Grabe füre u ds Trachseu si no reiseluschtig Seniore iigschtige u hei dä Car zum gröschte Teu gfüllt. D Suann, d Presidänti het üs fründlech willkomme gheisse u het bekannt gäh, dass mir im Car einisch ohni Maske dörfe si. Ou der Schofför, der René Räber het Awisige gäh zum Car u het ou im Name vo der Sommer AG üs alli willkomme gheisse. Ä heig Fröid, dass är üs aus erschti Seniore i üsem Gebiet dörf dasume wägele.

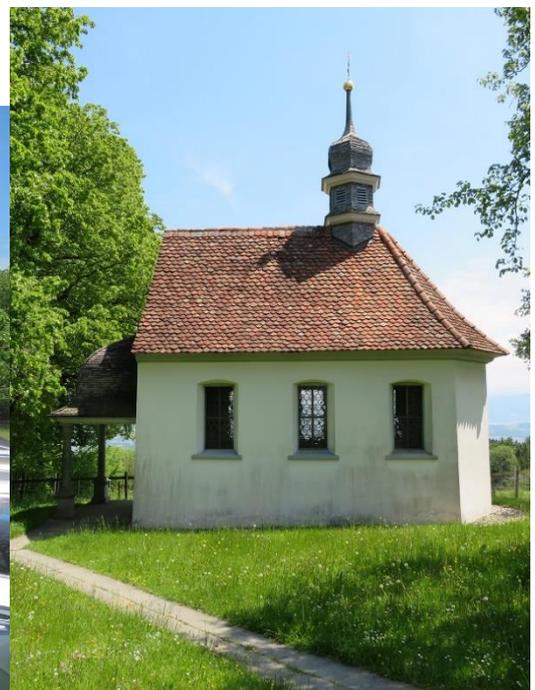
Mir si auso afe Richtig Sursee, do het me sch ds Mauensee inträssanti Sache übere Schlossbewohner, em Uli Sigg, e grosse Kunschtsammler, vernoh. René kennt sich guet us. Witer isch es vo Sursee der Tannbärg düruf, dert simer am Kollerhus verbi gfare, wo mer vor paarne Johre ufere Seniorereis hei e Zvierihaut gmacht. Wüssit dir no wi denn d Rose i der grosse Alag eso schön blüet hei?

Uf em Tannbärg het me du dä höch Sändeturm vo Beromünster gseh u do het René o uno viel inträssanti Sache derzue gwusst. Der Sänder isch jo scho mängs Jahr nümmer im Betrieb. Aber der Turm isch nach vielne Diskussione unger Heimatschutz gschtellt worde. Ds Beromünster hei mer no d Gebäude, wo «Landessender Beromünster» agschriben isch, gseh. Do si mer no Erinnerung a di sinerzitive Hörspiel wach worde, es tüecht mi säuber i heig die Stimme vo de Hörspieler no i de Ohre. I ghöre no fasch win es aube gixet u giiert het, we e Türe uf oder zue gange isch.

Du isch es wider über ne Hoger übere u derno ache i ds Seetau. U do het René wieder inträssanti Sache zu der berüemt-berüchtigte Seetalbahn verzellt.



22





Am Hallwilersee si mer verbigfahre, der letscht Astieg düruf uf dä Hüguzug, wo üserscht Reiseziel druffe isch. Bi der Lapwirtschaft Horbe hei mer zueche gha u si dert vo de Wirtslüt härzlech begrüesst worde. Mir si fründliche gheisse worde u heinis, wines vorgschriben isch a de Vierertische gsädlet. Mit eme guete Mittagässe si mer regurächt verwöhnt worde. Di fründliche Bedienig u ou d Wirtschaft (Lift) hei eim Idruck gmacht. Druf hei mer Glägeheit gha, e kurze Spaziergang z mache oder öppe uf e-

nes Bänkli z höckle u uf dene 818 m d Ussicht z gniessen. Wider i der Wirtschaft heimer es guets Dessär übercho u hei ou no grad vernoh, dass üsi Chiuchgmein ds Ässe u z Treiche, u der Froueverein e rächte Bitrag a d Reischöschte überneh. «Bravo! Aplous!»

Derno isch der Momänt cho, dass der Pfarrer Peter Schwab zure kurze Andacht het chönne ilade. Ds Lied, Wi makes de di Zimmerlüt, u ou angeri Brüef si uf ds Chorn gno worde, das het chli Stimmig gäh. Hingäge wos du um Pfarrerlüt gange isch, het alls enang nume no schreg agluegt. Aber di Gschicht vom blinge Isaak, wo vo de eige Lüte isch hingergange worde het eim scho chli ds däiche gäh. Danke vielmau Peter!

Es isch jo no hüte so, dass e Behinderig oder Unkenntnis brutal usgnützt wird für öppis z'vörtele.

Am haubi vieri isch es Zyt gsi für wider i Car iizschtiege u ufeme angere Wäg d Heireis unger d Reder z näh. Vo Alp Horbe simer ache über Hochdorf gäge Sempach wo mer ungerwägs no d Schlachtkapäue gseh hei, wo a di Schlacht vo 1386 erinnere. Oud s Dänkmau vom Winkuried, wo dert aus Held sis Läbe verlore het. Es wärde jo do verschieden Wariante verzelt, wi das denn söll gange si.

Nach ere kurze Outobahnfahrt simer du gagem Äntlibuech zue. Wo René gäge Littou e Abchürzig gwusst het hei mir üs bau gfrogt was är mit üs i der Hoschtert nide im Sinn heig. Är hets aber guet gmacht. Wi scho Vormittag hei üs d Froue mit düre Frücht u Chrömi bedienet. Danke vieu mou!

Über Wolhuse u Äntlibuech simer du ärschtig gagem Bärnbiet zue. Wemer bis ieze ganz gäbig Reisewätter hei gha, simer doch du no ines Gwitter iche grote, aber mir si io geng am Schärme gsi.

No fasch e chli z'gleitig simer wider deheime gsi. Mir danke sicher no lang a dä schön Usflug. Mi muess jo nid weiss niemer wo desume reise. Ou nöcher zueche gseht me schöni Sache. Dankbar si mir üsne Froue, wo di Reis vorbereitet hei u üs i jeder Situation biigschtange si. Em René danke mir ou für di sicheri Fahrt u di inträssante Informatione. I der Hoffnig, dass me doch i Zuekunft wider meh cha zäme cho, het me sech vonang verabschidet.



Text Ueli Wüthrich, Burzebüel
Bilder Pfr. Peter Schwab

Feuerwehr bildet sich für den Ernstfall aus



24

Eine professionelle und effiziente Ereignisbewältigung ist nur möglich, wenn die Angehörigen der Feuerwehr entsprechend ausgebildet sind. Dafür ist im Kanton Bern das Feuerwehrintspektorat der Gebäudeversicherung Bern (GVB) zuständig.

Unter dem Kurskommando von Martin Ryser Kreisfeuerwehrintspektor Emmental Süd fand im Mai in Sumiswald der Einsatzleiter 1 Kurs der GVB statt. In vier Klassen wurden die angehenden Feuerwehroffiziere eine Woche lang auf ihre anspruchsvolle Aufgabe als Einsatzleiter und Abschnittsoffizier in ihren Feuerwehren ausgebildet. Unter Anwendung des Führungsrhythmus einen kleineren bis mittleren Einsatz (Alltagsereignis) führen und die Mittel der Feuerwehr zielgerichtet einsetzen war das Kursziel.

An praktischen Lektionen wurden Inhalte wie Arbeitssicherheit, Einsatzführung, Rettungen und Brandbekämpfung durch Instruktoressen der GVB gemeinsam mit dem Kursteilnehmer erarbeitet und visualisiert. Am Mittwoch und Donnerstagabend fanden Einsatzübungen mit den Löschzügen der Regiofeuerwehr Sumiswald der Polizei und dem Rettungsdienst statt, unter anderem auch im Heimisbach, wo die angehenden Offiziere unter realen Bedingungen ein erstes Mal ein Feuerwehrelement auf Stufe Löschzug führen und einsetzen konnten. Die Regiofeuerwehr Sumiswald begleitete und unterstützte zusammen mit den umliegenden Feuerwehren den Kurs die ganze Woche lang mit Einsatzmaterial und Manpower.





Mit der Gründung einer Viehzuchtgenossenschaft (seit 2012 Verein) liessen sich die Bauern im Heimisbach reichlich Zeit. Viel wichtiger waren die Käsegenossenschaft und die Landwirtschaftliche Genossenschaft. Schon im Jahre 1835 wurde in Kramershaus eine Käshütte eröffnet. Die Landwirtschaftsgenossenschaft wurde 1894 gegründet mit Mitgliedern auch aus der weiteren Umgebung.

25

Über eine längere Vorgeschichte einer Viehzuchtgenossenschaft ist nichts bekannt. Am 25. Mai 1950 wurde zur Gründungsversammlung eingeladen. Als Tagespräsident leitete Paul Liechti, Liechtguet die Versammlung.

Erster Präsident wurde Rudolf Bieri, Wagnershaus. Der aktuelle Präsident ist Jakob Linder, Mittlerbach.



50 Jahre Jubiläumsschau

Im Jahr 2000 wurde das 50 Jahr Jubiläum gefeiert. Auf der Matte von Mosers und Arms wurde ein komfortabler Schauplatz erstellt.

Für die Schau wurden 285 Kühe, 22 Rinder und 27 Kälber angemeldet.

Aktuell sind 28 Vereinsmitglieder im Viehzuchtverein.

Frühlingsviehschau 2021

17.04.2021 Frühlingsviehschau Viehzucht Verein Heimisbach

124 Kühe wurden von Christian Stegmann und Sebastien Menoud fachmännisch beurteilt. Corona bedingt wurden die Tiere zuhause auf den Betrieben beurteilt. Für die Experten die optimale Gelegenheit, für einmal die Betriebe kennen zu lernen, auf welchen die Kühe zuhause sind. Um es vorwegzunehmen, denn Aufwand nicht scheuen, hat sich gelohnt.





Matthias Aeschbacher, mit seinem ersten Lebigpreis seiner Schwinger Karriere, Kuh Luisa geb. 16.11.2012. Klasse 8

Für mich und viele Beteiligte eine enorm schöne Viehschau. Im Ganzen 3 mal 90ig, 3 mal 94, 3 mal 96 und 8 neu 98er Kühe.

Verfasser: Martin Aeschbacher

Foto: Sandra Linder

Den ganze Beitrag anzusehen unter:
ovth.ch Landwirtschaft-Fleckviehgenossenschaft

Wir suchen DICH!

«Heizungs- und/oder Sanitärinstallateur m/w»

Du solltest:

- *motiviert und interessiert sein*
- *selbstständig Arbeiten und als bauleitender Monteur tätig sein wollen*
- *im Team funktionieren*
- *einen Führerausweis besitzen*

Wir würden uns sehr freuen dich in unserem Team zu haben und sind gespannt auf deine Bewerbungsunterlagen! Sende diese an lorenz@ramtech.ch oder per Post an die Geschäftsleitung.

Ramseier AG Gebäudetechnik
Lützelflühstrasse 12, 3452 Grünenmatt
Telefon 034 431 22 22, info@ramtech.ch, www.ramtech.ch

Ramseier AG



Schützengesellschaft 3453 Heimisbach



27

Das Feldschiessen findet im Schiessstand Hemisbach statt.

Samstag 24. Juli 13.30 - 19.00 Uhr
Sonntag 25. Juli 10.00 - 11.30 Uhr

Das Vorschiesen findet am 1. Juli von 18.30 bis 20.30 Uhr statt.

Der Finalwettkampf findet am 25. Juli zwischen 11.45 Uhr und 12.00 Uhr statt
 Am Final können die 8 Schützen mit der höchsten Punktzahl teilnehmen.

Mehr Velo-Sicherheit für die Jüngsten

Kindern nehmen aktiv am Strassenverkehr teil – beispielsweise mit dem Velo. Leider verletzen sich dabei laut BFU jährlich rund 50 von ihnen schwer. Deshalb setzt sich der TCS Bern dafür ein, solche Unfälle zu vermeiden.



28

Üben im Geschicklichkeits-Parcours für mehr Velo-Sicherheit im Strassenverkehr. (Foto: TCS)

Gerne nutzen Kinder das Velo als Fortbewegungsmittel. Dies ist jedoch nicht ohne Risiko, weil Kinder oft andere Verkehrsteilnehmer mit ihrem Verhalten überraschen. Gerade jüngere Kinder können Geschwindigkeiten noch nicht richtig einschätzen. Und im Spiel vergessen sie oft ihre Umgebung. Laut der Beratungsstelle für Unfallverhütung (BFU) verletzen sich rund 50 Kinder bis 14 Jahre pro Jahr mit dem Velo im Strassenverkehr schwer. Zwei Kinder verlieren jährlich bei einem Velounfall ihr Leben. Und ab dem Alter von 12 Jahren verletzen sich mehr Kinder auf dem Velo als zu Fuss.

Deshalb setzt sich der TCS Bern seit vielen Jahren für deren Sicherheit ein, unter anderem mittels Velokursen. Hier lernen Kinder von erfahrenen Instruktorinnen und Instruktorinnen korrektes Verhalten und Regeln im Strassenverkehr in geschützter Umgebung. In einem Parcours mit Hindernissen und Übungen können sie ausserdem ihr Können testen und ihre Geschicklichkeit auf dem Zweirad verbessern. Teilweise werden solche Kurse auch in Zusammenarbeit mit Schulen durchgeführt, als individuelle Ergänzung zum Verkehrsunterricht.

«Nebst Kindern sind auch Personen über 65 Jahre auf E-Bikes oft gefährdet. Auch hier bieten wir Kurse an, da oft mangelnde Routine und Unterschätzen der eigenen Geschwindigkeit zu Unfällen führt», ergänzt Stefan Plüss, Leiter Verkehrssicherheit TCS Bern.

So können Sie die Sicherheit von Kindern auf dem Velo verbessern

- Eltern können Velofahren mit Kindern abseits der Strasse üben
- Kinder auf dem Velo sichtbar machen mittels Kleidung und Ausstattung am Velo
- Velohelm tragen
- Mit anderen Verkehrsmitteln Abstand zu Kindern halten
- Mit allem rechnen, wenn Kinder in der Nähe sind
- Rücksicht nehmen auf andere Verkehrsteilnehmer, auch wenn man selbst Vortritt hat

Mehr zum Thema unter [tcsbe.ch](https://www.tcsbe.ch)

Weiterführende Links

<https://www.tcs.ch/de/der-tcs/sektionen/bern/content/kurse-fahrtrainings/kinder-velokurs.php?sp=/de/der-tcs/sektionen/bern/>

<https://www.tcs.ch/de/der-tcs/sektionen/bern/content/kurse-fahrtrainings/kinder-velokurs-2.php?sp=/de/der-tcs/sektionen/bern/>

<https://www.bfu.ch/de/die-bfu/medien/aufpassen-nicht-nur-zum-schulanfang>

<https://www.tcs.ch/de/der-tcs/sektionen/bern/content/kurse-fahrtrainings/fahren-mit-e-bike.php?sp=/de/der-tcs/sektionen/bern/>

Velokurse TCS Bern



**Krummholzbad
Heimisbach**

www.krummholzbad.ch

034 431 11 49

*Mir hei wieder offe
u fröie üs uf öie Bsuech*

*Fotoausstellung im Krummholzbad-Stöckli
mit grossformatigen Emmenal-Bildern*



Dreht sich alles ums Essen?

Menschen, die ihr Essverhalten ändern wollen, sowie deren Angehörige erhalten bei der Berner Gesundheit entsprechende Information, Beratung und Therapie.

Vereinbaren Sie ein kostenloses Informationsgespräch in Burgdorf, Langenthal oder Langnau.

Stiftung Berner Gesundheit



034 427 70 70



burgdorf@beges.ch



Chat



www.bernergesundheit.ch



Sichere Online-Beratung:



Berner Gesundheit
Santé bernoise



Ufer

Am Ufer zu stehen ist wohl das Langweiligste, was es gibt. Das Wasser dümpelt ruhelos vor sich hin, ohne grosse Bewegungen und Wellen. Die Sonne brennt über den Kopf herunter, bis die Sonnencreme davonläuft. Der Sand, auf dem man steht, ist so heiss, dass der Abend noch in weiter Ferne scheint und man umhergehen muss, damit die Füsse nicht allzu sehr anbrennen.

Nun, geht es auch anders?

Wenn ich am Ufer stehe, sehe ich die lieblichen, oder auch grandiosen Wellen, die sich vor mir überschlagen. Ein Geräusch trifft auf mein Ohr, das sonst nirgends zu hören ist, als an einem Ufer. Ein herrlicher Moment der zum Träumen Anlass geben kann. Was daraus werden kann, das ist nie ganz klar. Eine Geschichte, ein einfacher Gedankengang, ein untugendhafter Geistesblitz? Es bleibt ungewiss.

Dennoch. Ufer heisst nicht ausschliesslich, der Übergang zwischen Nassem und Trockenem. Ufer bedeutet gleichsam vom Bekannten ins Unbekannte wechseln. Wenn wir neue Ufer erreichen, sind wir an einem neuen, noch fremden Platz, Ort angekommen. Exotische Regionen sind uns fremd und können somit auch neue Ufer bedeuten, wenn wir dorthin gehen.

Es geht noch weiter. Auch als Mensch können wir neue Ufer erklimmen. Einen eigenen Standpunkt wechseln. Neue Gedankengänge ausprobieren. In einer fremden Sparte einen neuen Arbeitsplatz annehmen. Einen nicht alltäglichen Wunsch umsetzen. Eine krasse körperliche Veränderung.

Da gibt es noch vieles mehr.

Ufer heisst also ganz profan, Veränderung. Das will dann auch bedeuten, in Bezug auf meinen ersten Satz, wenn wir uns der Veränderung bewusst hingeben, wird es uns nicht langweilig, nein, es bleibt kurzweilig und beachtenswert.

Markus Staub

Sunneuntergang

Dr Namittag isch langsam i Abe übere gange.

Hans Hermann het vorhär aber no der ganzi Sunneunergang wöue gniesse.

Z overscht obe ar Insu, vum Strand ewäg, louft er einigi Meter dürs knöitöife Wasser. Derna chunt er uf ene Sandbank, u steit haubwägs ufem Trochene. Dr Blick vu dört ewäg isch frei, i aui vier Himusrichtige. Niemer stört das abentliche Rätsu. Niemer wo genau weiss, was sich do abspiut. Niemer wo die Chräft mit Wort cha bändige.

Die Ydrück, wo Hans Hermann eifach so vor sich het, lat er uf sich ywürke. Das Wulkespiu am Himu. Die liechti Brise, wo ihm um d Ohre ziet. Dä fin Wäuägung vor sine Füess.

Zwar isch das autäglich, doch fasch unbeschriblich, für dä säb Momänt.

Ufs Mou füut sich Hans eso chli, wi die Sandchörner wo ner druffe steit. Es Chörndli im grosse Spiu vum Läbä. E Punkt, wi jedes angere ou, im Louf vu der Zyt u vu der Wäut. Ei Punkt i däm monumentale Gfüeg wo hiuft, das Gsamte z bewege. Fasch ungloublich, u doch einmalig.

Derdür spriesse Gedanke i sim Chopf wo ner chum wagt us z drücke:

Ja, du grosse Ma, dört wyt obe, wo is d Sunne is Fänschter ghänkt hesch. Du hesch aues fescht im Griff. Gisch de Lüt hie unge was si bruche, u drüber i no es bizeli me. Nimsch der Zyt für jedes Einzelne. Duesch se hätschle u pflege, öb si wöu oder nid. Das isch dir glich. Du gisch eifach, aus was du hesch. Dis Lächle jede Tag erfrüschet doch mäenge, u animiert zu nöie Tate, u zu spriessender Erfahrig.

Ja, du grosse Maler, dört wyt obe, hesch ou jetz di Mauchaschte füregno. Strichsch mit dim Pimsu dr Himu a mit aune Farbe wo du hesch. Bisch wou o nie z fride mit emene einmalige Biud. Strichsch wieder drüber. Löschisch wieder us. Lasch der Pimsu spile, düre Mauchaschte zrüg a Himu, bis aues schwarz und dunkublau isch. Und de irgendwie Rue. I die Rue ine, lasch dini Gedanke uflüchte, dass si im Himu hange, au dene Sterne glich.

Markus Staub

32

Nächster Anlass in der Kultur ir Chaesi:

**Autorenlesung
in der Kultur ir Chaesi
mit Markus Staub**

Freitag, 23. Juli 2021,
20.00 Uhr,
Thal 122, 3453 Heimisbach

**Schritte am
verlockenden Ufer**

Fremde Ufer erobern. Ferne Welten entdecken. Den Liebkosungen des Strandes hingeben. Liebliches spüren, erfahren. Die unendliche Weite geniessen, verlockende Inseln und rettende Ufer erforschen. Sich den betörenden Verlockungen des Lebens und der sandigen Ufer hingeben.
Erquicken Sie sich mit diesen verlockenden und hinreissenden Geschichten von Markus Staub

**Eintritt Fr. 17.- Bitte melden Sie sich an!
Danke.**

Kultur ir Chaesi
Markus Staub
Thal 122
3453 Heimisbach

staub@kulturirchaesi.ch
www.kulturirchaesi.ch
076 413 09 70

Liebe Literaturfreunde

Bald ist es so weit.

Die nächste Autorenlesung mit Markus Staub ist in den Startlöchern.

Am Freitag, 23. Juli 2021 um 20.00 Uhr gehts los.

In der Kultur ir Chaesi in Heimisbach BE.

Der Autor Markus Staub lotet die verschiedenen Ufer aus, die wir uns vorstellen können. Nicht nur das Ufer zwischen Wasser und Land. Es gibt auch Ufer, die wir nicht sehen, nur spüren.

Ufergebiete in der unendlichen Weite der Gedanken. Dabei sind oft keine eingehenden Grenzen gesetzt.

Lassen Sie sich hinreissen von diesen verlockenden Ufern.

Es ist Markus Staub ein grosses Anliegen, dass Sie zu dieser Lesung kommen. Er will diese herrlichen Geschichten mit Ihnen teilen und er will Sie persönlich begrüssen!

Maitannli

(Auszug aus der Liste der lebendigen Traditionen in der Schweiz sensibilisiert für kulturelle Praktiken und deren Vermittlung.)

Vollständiger Text:

<https://www.lebendigetraditionen.ch/tradition/de/home/traditionen/staecklibuebe-und-maitannli.html>

Das Maitannli stellen ist ein Beispiel einer alt überlieferten und über Generationen weitergegebenen Tradition von Jugendlichen.

Das Berner Maitannli ist eine Liebesgabe. Die ältesten Hinweise aus dem Kanton Bern datieren aus dem 16. Jahrhundert, als am 27. April 1536 die Obrigkeit zum Schutz des Bremgartenwaldes unter Androhung hoher Strafen anordnete, dass niemand „einen Meyen vor sin Hus stecken“ oder einen solchen „houwen“ dürfe. Das Verbot des Chorgerichts von Unterseen im Februar 1672 spricht noch deutlicher, dass „das Meyenstecken nur zum Verderben der Wälder ist, in dem die jungen Gsellen die schönsten geraden Böüm abhauen, die mit der Zeit zu den Gebäuden könnten gebracht werden.“

33

Während damals die Maibäume oder „Meyenlatten“ von jungen Männern oftmals auf den ersten Maisonntag gestellt wurden, verschob sich mit der Zeit der Brauch auf den Vorabend des 1. Mai – die Tannen stehen jeweils bis Ende Monat (früher sollen auch Birken verwendet worden sein).

Gemeinsam holen die ledigen jungen Männer die Tannen verbotenerweise aus dem Wald (manchmal auch in Absprache mit dem lokalen Förster oder gesponsert von der jeweiligen Burgergemeinde), entasten und schälen sie, so dass nur die oberste Spitze grün bleibt und wie eine kleine Tanne in der Höhe thront. Das Maitannli, mit Bändern verziert und einem Namensschild versehen, wird möglichst leise dem verehrten Mädchen vors Fenster gesetzt, wobei es sich in einzelnen Dörfern einbürgerte, allen jungen Frauen eines Jahrgangs im Dorfzentrum eine gemeinsame Tanne aufzustellen. Sie haben ein Jahr lang Zeit, um die jungen Männer zum Abendessen einzuladen – bleibt die Einladung aus, wird im nächsten Jahr eine Strohfigur von deren Nachlässigkeit zeugen. Bereits früh ist überliefert, dass unbeliebte oder schlecht beleumdete Mädchen mit einem verschandelten „Meyen“ verunglimpft wurden, sie erhielten ein „Tanngrotzli“ oder eine mit Lumpen versehene Figur – auch heute will bestimmt keine junge Frau einen mit ihrem Namen versehenen „Toggel“ vor ihrem Haus vorfinden.

Heute wird dieser Brauch im Kanton Bern noch im Seeland, Emmental und Oberaargau ausgeübt, vergleichbar auch im solothurnischen Bucheggberg.

Es ist schön, dass die alte Tradition weiterlebt.

Zwei Tannli, aus meinem Wald im Schümattweidli abgeholt, stehen irgendwo zur Freude von Angebetenen vor dem Haus.

Gerne hätte ich auch Anteil und wüsste, wer wem mit meinen Tannli eine traditionelle Freude gemacht hat.

Freundliche Grüsse

Hansruedi Scheidegger

Freie Lehrstellen Fachfrau/-mann Gesundheit EFZ 2022



34

**Du lehrst bei
SPITEX -
spannend u
abwechslungs-
reich!**

Die SPITEX Region Lueg erbringt Dienstleistungen für 11 Gemeinden im Emmental.
Per **1. August 2022** bieten wir an den Standorten **Hasle-Rüegsau, Sumiswald und Wynigen** je eine

Lehrstelle Fachfrau/-mann Gesundheit EFZ an.

Die Ausbildung umfasst folgende Arbeitsbereiche:

- Pflege und Betreuung
- Medizinaltechnik
- Administration und Logistik
- Alltagsgestaltung und Hauswirtschaft

Du bringst mit

- Kontaktfreude, Kommunikationsfähigkeit, Einfühlungsvermögen
- Selbständigkeit
- Verantwortungsbewusstsein, Zuverlässigkeit, Verschwiegenheit
- Hohe Belastbarkeit, Ausdauer

Wir bieten dir eine abwechslungsreiche Ausbildung in einem motivierten Team.

Weitere Informationen findest du unter www.spitexlueg.ch oder erhältst du bei der Geschäftsstelle unter 034 460 50 00.

Wir freuen uns auf deine schriftliche Bewerbung an:
SPITEX Region Lueg, Personal, Rüegsaustrasse 8, Postfach, 3415 Hasle-Rüegsau oder personal@spitexlueg.ch.

Veranstaltungskalender

Datenstand: 23.06.2021

Juli 2021

Datum			Anlass	Veranstalter/Kontakt
Do	01	18:30	Vorschiessen	Schützengesellschaft
So	04	20:00	Musik und Wort	Kirchgemeinde
Fr	23	20:00	Schritte am verlockenden Ufer - Lesung mit Markus Staub	Kultur ir Chäsi
Sa	24	13:30	Feldschiessen Heimisbach	Schützengesellschaft
So	25	10:00	Feldscheissen Heimisbach	Schützengesellschaft

August 2021

Datum			Anlass	Veranstalter/Kontakt
So	01.	19:00	Abendsegen	Kirchgemeinde
Sa	07.	17:00	Ortsverein Bräteln	OVTH
Do	12	18:30	Obligatorisches Schiessen	Schützengesellschaft
So	15.	09:30	Gottesdienst Bibelsonntag und goldene Konfirmation	Kirchgemeinde
Mi	18.		Vereinsreise	Frauenverein
Sa	21.	17:00	Ortsverein Bräteln (Ausweichdatum)	OVTH
Sa	28.	08:00	53. Simon Gfeller Gedenkwanderung	Jodlerklub
So	29.	08:00	53. Simon Gfeller Gedenkwanderung	Jodlerklub
So	29.	10:30	Besinnung Gedenkwanderung Simon Gfeller	Kirchgemeinde

September 2021

Datum			Anlass	Veranstalter/Kontakt
Do	02	18:30	Obligatorisches Schiessen	Schützengesellschaft
So	05.	09:30	Gottesdienst mit Konfirmation	Kirchgemeinde
Sa	11	13:00	Cupschiessen	Schützengesellschaft
So	12	09:30	Fyre mit de Chlyne	Kirchgemeinde
So	19.	09:30	Betttagsgottesdienst mit Abendmahl	Kirchgemeinde

Oktober 2021

Datum			Anlass	Veranstalter/Kontakt
Sa	02	10:00	Herbstviehschau	Fleckviehzuchtgen.
So	03.	09:30	Gottesdienst	Kirchgemeinde
So	24.	09:30	Gottesdienst zum Erntedank und KUW	Kirchgemeinde
So	31.	09:30	Bezirksfest im Wasen	Kirchgemeinde

November 2021

Datum			Anlass	Veranstalter/Kontakt
So	07.	09:30	Gottesdienst zum Reformationssonntag	Kirchgemeinde
So	21.	09:30	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag	Kirchgemeinde
Sa	27.	16:00	Wiehnachtsmärit in Chramershus mit Ehrungen	OVTH
Sa	27.	19:30	Besinnlicher Zwischenhalt am Wiehnachtsmärit	Kirchgemeinde
So	28.	09:30	Gottesdienst zum 1. Advent	Kirchgemeinde

Dezember 2021

Datum			Anlass	Veranstalter/Kontakt
Do	02.	20:00	Einwohnergemeindeversammlung	Einwohnergemeinde
So	05.	09:30	Gottesdienst zum 2. Advent, Kirchgemeindevers.	Kirchgemeinde
So	12.	20:00	Gottesdienst zum 3. Advent (Familienadvent)	Frauenverein
Fr	24.	20:00	Heiligabendfeier	Kirchgemeinde
Sa	25.	09:30	Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl	Kirchgemeinde
Fr	31.	20:00	Altjahrsabend	Kirchgemeinde

Änderungen und Ergänzungen werden laufend nachgeführt: Siehe www.ovth.ch
 Das Redaktionsteam übernimmt für die Vollständigkeit und Richtigkeit keine Haftung. Wir empfehlen, regelmässig die Homepage des Ortsvereins (Veranstaltungskalender) zu konsultieren, es könnte in der Zwischenzeit Ergänzungen oder Änderungen gegeben haben.



gfeller

Gärtnerei Gfeller
 Steinweid 44
 3454 Sumiswald
 Tel. 034 431 11 95

Angebot: Garten- und Friedhofpflege, Gemüsesetzlinge, Frühlings- und Sommerflor, Blütenstauden und Bodenbedecker. Alles nach alter Tradition kultiviert. Neu: Besuchen Sie uns auf Facebook.com

Geburten

Herzliche Gratulation zur Geburt von

Baumann Hannah, 07. April 2021, Rebecca und Christian Baumann, Chramershus 115g

Gehrig Maia, 14. April 2021, Lara Berger und Philipp Gehrig, Sparenegg 170b

Flückiger Gino, 20. Mai 2021, Evelyne und Thomas Flückiger, Miescherberg 174

Wir gratulieren den glücklichen Eltern ganz herzlich und wünschen Ihnen und den Sprösslingen alles Gute.



37

*Herzlichen
Glückwunsch!*

75. Geburtstag

Dieter Eicher-Gfeller

Chrummholzmatte 218, Heimisbach

Mittwoch, 07. Juli

Anna Reist-Sollberger

Hinderholz 132, Heimisbach

Montag, 02. August

Die Gemeinde Trachselwald gratuliert ganz herzlich und wünscht für die Zukunft alles Liebe, viel Freude, Gesundheit und viele schöne Augenblicke, die das neue Lebensjahr bereichern.



Von Markus Staub, Ortskorrespondent Trachselwald Heimisbach

Kirchgemeindeversammlung Trachselwald
vom 06. 06. 2021, Predigtsaal Chramershus, Heimisbach

Kirchgemeinde mit einigen Erneuerungen

Die Kirchgemeindeversammlung der Gemeinde Trachselwald konnte am Sonntag 06. 06. 2021 im Predigtsaal Chramershus, Heimisbach durchgeführt werden.

Anschliessend an die mit Düften unterlegte Predigt vom Pfarrer Peter Schwab, eröffnete Gisela Staub Hudelist, die Präsidentin, die Kirchgemeindeversammlung vor 21 Kirchgemeindeglieder mit den Worten aus dem Buch der Sprüche.

Finanzen sind auch in der Kirche ein wichtiges und viel beachtetes Traktandum. So erörterte Martina Tanner die Rechnung für das Jahr 2020.

Da im letzten Jahr einige Anlässe der Kirchgemeinde nicht durchgeführt werden konnten, wie vieles andere auch nicht, trug dieses Mal die Endabrechnung eine grüne Farbe. Der willkommene Gewinn beträgt Fr. 16'010.14. Dieses freudige Ergebnis wurde einstimmig angenommen.

Dieses Geld wird im laufenden Jahr weiter verwendet für die aktuellen Anlässe und Impulse der Kirche.

Des Weiteren hatte die Präsidentin noch ein weiteres Traktandum zu bereinigen: Verschiedenes. Dabei unterrichtete sie die Anwesenden, was rund um die Gebäude der Kirchgemeinde wird. Es waren Abklärungen und Vorbereitungen. Das Pfarrhaus wird im August im Innern renoviert. Die kircheneigenen Gebäude wurden systematisch aufgenommen, der Zustand evaluiert.

Erneuerungen stehen auf der Liste und werden sicherlich in den kommenden Jahren ausgeführt.

Mit grossem Dank vor allem an den Kirchgemeinderat für die gute, kompetente und konstruktive Zusammenarbeit, sowie auch an alle Mitwirkenden in der Kirchgemeinde beendete Gisela Staub Hudelist die Versammlung.

Markus Staub

Der Kirchgemeinderat



Der Kirchgemeinderat Trachselwald dankt für

25 Jahre Sigristendienst



39

Die Sigristin Therese Jaggi und der Sigrist Gottfried (Godi) Jaggi teilen sich das Sigristen-Amt mit Engagement und Hingabe. Ihr Tätigkeitsbereich ist die Kirche in Trachselwald. Nebst den rund 30 Gottesdiensten im Jahr kommen Hochzeiten, Konzerte und spezielle Anlässe dazu. Unterstützung dürfen sie bei der Stellvertretung Christine Kobel anfordern.

Einigen scheint dieses Sigristen-Amt auf die Gottesdienste beschränkt. Bei genauem schauen, durchaus nicht.

Sigrist ist ein kirchlicher Dienst, der gemeinsam mit den anderen Diensten dem Aufbau der Gemeinde dient. Er beschränkt sich nicht auf Hauswarts- und Reinigungsarbeiten. Zur Gewährleistung eines angenehmen Hausklimas, einer guten Zusammenarbeit und reibungslosen Veranstaltungsabläufen wirken Sigristen als Informationsdrehscheibe zwischen Besuchenden, Gemeindegliedern, Mitarbeitenden und Kirchgemeinderat. Durch ihre Präsenz in den Gebäuden und Anlagen der Kirchgemeinde sind sie zentrale Ansprechpersonen für Gemeindeglieder und Gäste. Da sie als Vertretende und Gastgeber der Kirchgemeinde wahrgenommen werden, ist es wichtig, dass Sigristen sich dieser Rolle bewusst sind, ein dem jeweiligen Anlass angemessenes Auftreten pflegen und sich mit der reformierten Landeskirche und deren Auftrag identifizieren.

Ausschnitte der Geschichte des Küster's.

Das Küsteramt im Alten Testament

In der Bibel können wir etwas über den Ursprung des Küsteramtes erfahren. Im alten Testament ist die Rede von einer Gruppe von Menschen - den Leviten - die neben den Priestern wichtige Helfer im Hause Gottes waren. Für die Leviten ist nicht nur ihre Helferefunktion wichtig, sondern vor allem ihre persönliche Glaubenshaltung.

Diakon oder Küster

Im neuen Testament waren es die Diakone, aus denen sich das Küsteramt weiterentwickelte. Die Hauptaufgabe der Diakone war in erster Linie die Versorgung der Armen, Witwen und Waisen, aber sie waren auch für die "äußeren Dienste" im gottesdienstlichen Leben der Gemeinde zuständig. Sie sorgten für die Einhaltung der kirchlichen Ordnung, öffneten und schlossen die Pforten der Kirche. Sie bereiteten alles für den Gottesdienst vor, und hielten "die mit Sünde Befleckten" und "von bösen Geistern Gequälten" vom Altar fern.

Küster, lat: custos = Wächter

Es ist klar, dass bei der Fülle von Aufgaben diese bereits früh auf mehrere Diakone verteilt werden mussten. Bereits im Jahre 251 ist in einem Brief des Bischofs Cornelius von Rom von einem Türhüter die Rede. Der Türhüter erhält die Schlüssel der Kirche vom Bischof

Der Küster - Vorsänger und Kantor

Da es in der Zeit nach dem dreißigjährigen Krieg nur wenige Orgeln in den Kirchen gab, brauchte man für den Gemeindegesang einen Vorsänger. Der Küster wurde mit diesem Dienst betraut. Hierzu war es nötig, dass er lesen und einigermaßen singen konnte, wenn er aus dem Gesangbuch oder dem Psalter die Lieder anstimmte.

Mehr Informationen zum Nachlesen gibt es unter www.sgristen.ch

Liebe Therese

Ich habe dich vor 4 Jahren in der Kirche beim Amten kennen gelernt. Du bist sehr herzlich, hast nebst vielen Talenten ein schönes Gespür für Menschen und ein wunderbares Händchen zum Dekor. Für deine Zeit als Sigristin, möchte ich dir herzlich danken. Ich, der Kirchgemeinderat, auch Peter, schätzen deine Zuverlässigkeit sehr. Wir freuen uns auf die weitere schöne und gute Zusammenarbeit.



Therese Jaggi

Arbeitet als Krankenpflegerin FASRK

Begann im Jahr 1991 als Sigristin Stellvertretung mit kürzeren und längeren Ablösungen, seit 01. Juli 1991 angestellt bei unserer Kirchgemeinde.

Hobby's: Wanderungen in die Berge, Garten mit Umschwung pflegen, Lesen, Blockflöte spielen

40

Gisela: Was sind deine Hauptaufgaben als Sigristin?

Therese: Kirche und draussen für Sauberkeit und Ordnung zu sorgen. Je nach Anlass, Verantwortlich für den Blumenschmuck. Bei festlichen Anlässen wie Passionszeit, Auffahrt, Pfingsten, Betttag wird dies von der Gärtnerei Gfeller Steinweid übernommen. Während den Gottesdiensten, Hochzeiten, Beerdigungen auch während der Feier anwesend sein. Dazu gehört auch, das Glockengeläut ein- und ausschalten. Die Zusammenarbeit mit all meinen Vorgesetzten Schätze ich sehr.

Gisela: Wie kamst du zu diesem etwas speziellen Amt?

Therese: Wir kamen mit Leuenberger's, unsere Vorgänger, zufällig ins Gespräch und so durften wir dann hie und da die Vertretung übernehmen. Bis wir dann später gewählt wurden. Ich mochte diese Aufgabe von Anfang an.

Gisela: Gab es Knacknüsse, wo du einschreiten musstest?

Therese: Ich musste hie und da in der hintersten Bankreihe für Ruhe sorgen. Da es eine Gewohnheit war, dass die zukünftigen KonfirmandenInnen KUW-ler ganz hinten in den Kirchenbänken Platz nahmen und dort Diskussionsrunden und Lachmomente auslebten. Das störte den Gottesdienst und die Menschen, die gerade in Trauer waren. Es gab auch Momente, wo ich Jemand zur Tür begleiten musste, weil sich ein Kirchenbesucher nicht wohl fühlte.

Gisela: Ein Sigristen-Erlebnis, dass dir besonders in Erinnerung bleibt?

Therese: Ein Täufling dessen Alter ca. 4 Jahre war, kam für die Feier schön gekleidet mit Eltern und Taufpaten zum Taufstein. Das Mädchen durfte die Taufkerze selbst halten. Die Taufe strahlte eine Feierlichkeit aus. Die andächtige Haltung von diesem Mädchen wirkte und berührte bis zuhinterst in die Kirche. Das war ein eindrückliches Erlebnis.

Gisela: Der peinlichste Sigristen Moment?

Therese: An einer Beerdigung füllte sich die Kirche recht schnell. Ich bemerkte nicht, dass ganz vorne die reservierten Bänke der Angehörigen noch nicht besetzt waren. Der Organist, auf mein Zeichen, spielte das Eingangsspiel. Oh weh, da bemerkte ich, dass etwas nicht stimmte. Sofort öffnete ich die Kirchentür, dass die Trauerfamilie einziehen konnte. Konnte mich noch rechtzeitig unter die Portlaube (Empore) begeben zur Zeichengabe nach oben. Zum Glück hatte der Organist die Situation erkannt und spielte das Musikstück nochmals in kürzerer Fassung durch. Zu meiner Erleichterung.

Gisela: Gibt es einen Wunsch, den du als Sigristin hast?

Therese: Dass die Zusammenarbeit weiterhin gut funktioniert und die Gottesdienste bestehen bleiben.

Gisela: Ist es ein «angebunden Gefühl» viele Sonntage für die Kirche zu geben?

Therese: Das Gefühl vom «angebunden-Sein» gibt es eigentlich wenig. In Trachselwald sind wir ja in der guten Lage, dass Godi oder Christine auch noch da sind. Wie schon gesagt, tue ich diese Arbeit gerne. Kann doch oft in aller Ruhe Wirken und das ist so etwas wie «Seelenbalsam».

Gisela: Welches Lied beschreibt dich oder sagt dir am meisten zu?

Therese: Das Weltgebetstagslied, es ist die Nummer 605 im Kirchengesangbuch. Auch das Lied «Läbeszyt» von den Bergjodler Entlebuch vorgetragen. Beide Lieder berühren mich immer wieder. Überhaupt Musik, z.B. Orgel im Gottesdienst gehören in mein Leben.

Danke Therese für deine Gedanken und Erinnerungen. Gesundheit und Glück wünsche ich dir. *Gisela*

41



Godi Jaggi
wohnt im Heimisbach
ist fast Pensionist
Liebt die Natur und Tiere

Lieber Godi

Wir kennen uns, seit ich im Kirchgemeinderat tätig wurde im 2017. Das Sigristen machst du mit grossem Herz. Es ist dir sehr wichtig, denn für dieses Amt braucht es einfach das Herz. Eine Selbstverständlichkeit ist, Lisa an deiner Seite zu sehen. Deine Hündin Lisa liegt friedlich an ihrem von dir zugewiesenen Platz egal wer an ihr vorbei geht. Sie kennt den Gottesdienst-Ablauf sogar so gut, dass Lisa zum Heiligabend einmal reklamierte, als nach dem Ende des Glockengeläutes nicht gleich das Orgelspiel einsetzte. An diesem Abend wurden zuerst die Christbaumkerzen gezündet.

Godi, du hast ein gutes Gspüri und Auge an den Kontrollgängen um und in der Kirche. Wir kennen dich mit gestricktem Käppi und ganz im Element. Auch haben wir von dir schon den Spruch «muesch ebe Chöppli ha» gehört. Du überlegst, bis dir eine «gschiedi» Lösig eingefallen ist.

Für deine vielen Stunden als Sigrist, möchte ich, möchten wir dir herzlich danken. Der Kirchgemeinderat, Peter und ich schätzen dein Pflichtbewusstsein. Wir freuen uns auf die weitere gute Zusammenarbeit auch nach deiner Pension.

Danke Godi. Ich wünsche dir Gesundheit und viele schöne Glückstage. *Gisela*

CHIUCHE-ZYT

Juli – August 2021

Reformierte Kirchgemeinde Trachselwald



42

Genug für alle!

Dann nahm Jesus ein Brot, sprach darüber das Dankgebet, brach es in Stücke und gab es seinen Jüngerinnen und Jüngern. (Lukas 22,19)

Für Jesus war Tischgemeinschaft wichtig. Obschon er als Wanderprediger viel unterwegs war und kein festes Obdach hatte: Mit Menschen zusammen sein, mit ihnen das Brot teilen, fürs tägliche Brot danken – dies war ihm wichtig. Dass er sich dabei auch durch Zöllner und Sünder einladen liess und mit ihnen diese Tischgemeinschaft pflegte, weckte bei seinen Gegnern Argwohn, Spott und Verachtung. Sie konnten den Mund nicht voll genug kriegen, Jesus deswegen zu kritisieren.

Wer im Alltag den Mund voll genug kriegen kann, ohne hungern zu müssen, ohne Entbehrung zu leiden, der oder die kann sich glücklich schätzen. Ich frage mich manchmal ehrlich gesagt, ob ich mir das so richtig bewusst bin. Wir können dieses Bewusstsein ganz konkret ausleben? Indem wir bei unseren Tischgemeinschaften Gott für seine guten Gaben danken und zur Sprache bringen, dass wir es nicht einfach als selbstverständlich achten, wie reich unser Tisch immer gedeckt ist.

Ein französischer Pfarrer hat das in einem Tischsegen für sein Dorf schön in Worte gefasst:



Tischsegen

In dieser Stunde, da jede Familie zu Tisch sitzt, der Mensch aber doch nicht vom Brot allein lebt, komme ich zu dir, Herr, um für mein Dorf die Nahrung Deines Wortes und Deinen Segen zu erbitten.

Im Namen aller derer, die nicht daran denken, Dir zu danken, möchte ich das Dankgebet sprechen. Lob sei Dir, Herr, für das Brot, das Du uns jeden Tag ausreichend bescherst.

Lob sei dir für jeden gedeckten Tisch. O Herr, sei bei uns allen mit am Tisch in jedem Haus.

Sei Gast in jedem Haus. Amen

(aus: «Deine Güte umsorgt uns, Segen empfangen und weitergeben»; Verlag am Eschbach)

In diesem Sinne herzliche Segensgrüsse: Peter Schwab, Pfr.

GOTTESDIENSTE

JULI 2021

Sonntag, 4. Juli	20.00 Uhr	Kirche	Musik und Wort	Pfr. P. Schwab
			Carlo Gamma, Saxophon, Fränggi Gehrig, Akkordeon	
			Kollekte: Pro Infirmis «Sunntigskafi» (S. Veranstaltungshinweis)	
Sonntag, 11. Juli	9.30 Uhr	EGW-Träffpunkt Weier	Abschlussgottesdienst Eigen-Konferenz Gottlob!	
Sonntag, 18. Juli	9.30 Uhr	Kirche	Gottesdienst	Pfr. Hp Stoll
			Kollekte: Schweiz. Hilfsverein Lambarene	

43

AUGUST 2021

Sonntag, 1. August	19.00 Uhr	Thalberg, Hp. Bieri	«Abesäge vo Huus zu Huus»	Pfr. P. Schwab
			Kollekte: Lepra Mission	
Sonntag, 15. August	9.30 Uhr	Kirche	Gottesdienst zum Bibelsonntag / Goldene Konf	Pfr. P. Schwab
			Sammelkollekte Ref. Kirchen BE-JU-SO «Sunntigskafi»	
Sonntag, 22. August	9.30 Uhr	Kirche	Gottesdienst	Pfr. A. Urwyler
			Kollekte: Roadcross	
Sonntag, 29. August	10.30 Uhr		Gottesdienst unterwegs anlässlich der Simon Gfeller Gedenkwanderung Bärjodler Aeschiried	Pfr. P. Schwab
			Kollekte: Rotes Kreuz Bern-Emmental (S. Veranstaltungshinweis)	

PFARRAMT

Ferien vom 10. - 25. Juli Bereitschaftsdienst: Pfr. B. Kaufmann, Zofingen, Tel. 079 350 65 46.



MUSIK UND WORT

Sonntag, 4. Juli, 20.00 Uhr Kirche Trachselwald
«Der Liebgott isch ke Gränzwächter.»

In einer heiter-besinnlichen Abendfeier mit viel Musik von Carlo Gamma und Fränggi Gehrig verbinden wir Kurztexte von Pedro Lenz mit solchen aus der Bergpredigt.

Im Anschluss gemütliches Beisammensein im Kirchhof.

«ABESÄGE VO HUUS ZU HUUS»

Diese Veranstaltungsreihe stiess während der Corona-Zeit auf sehr erfreulichen Anklang. Deshalb haben wir beschlossen diese Runden gelegentlich wieder aufzunehmen und mit der guten Nachricht «uf d Stöör» zu gehen. Die besinnliche Feier mit einem Abendsegen zum Bundesfeiertag findet auf dem Thalberg statt. Bei ungünstiger Witterung im Predigtsaal Chramershus

GOTTESDIENST UNTERWEGS

Der Jodlerklub Heimisbach plant die Durchführung des Simon Gfeller Gedenkmarsches und wird ein Konzept für die Sicherheit ausarbeiten. Der Gottesdienst findet voraussichtlich statt:

Sonntag, 29. August, 10.30 Uhr

Vorders Säggli (T. und M. Hofer)

Es wirken mit: Bärgjodler Aeschiried und Pfr. P. Schwab



44



OFFENER GESPRÄCHSKREIS

Dienstag, 17. August 20.15 bis 21.30 Uhr in der MZA. Lektüre Exodusgeschichte.

«ZÄME SY»

Mittwoch, 14. Juli 13.30 Uhr

Sommer – spielen – brätle im Thal 122

Mittwoch, 11. August, 13.30 Uhr

MZA Chramershus.

SENIOREN

Turnen fit und zwäg

Montag, 23. August, 16.00 Uhr in der Turnhalle der MZA.
Leitung Anita Meister.

Andachten im Seniorenheim Häntsche Jeweils Freitag,
10.00 Uhr

Mittagstisch

Mittwoch, 21. Juli und 18. August, 12.00 Uhr

Gasthof Chrummholzbad

Anmeldung erbeten an 034 431 11 49.



KIRCHLICHE GEMEINDECHRONIK

Bestattungen

16. Juni Rudolf Linder-Moser
Jg. 1923, Alterszentrum Serata, Zizers, früher Under-Rotebüel

*I cha mi glücklech schetze, wenn i cha i dyr Neechi sy,
i verla mi ganz uf di und wott alli dyni Guettate verzelle.*
Psalm 73,28



45

Adressen:

Pfarramt, Redaktion

Kirchgemeinderats-Präsidentin

Besucherdienst

Sigristen Trachselwald

Sigristin Predigtsaal/Beerdigungen

Besuchen Sie uns auf unserer neuen Homepage:

Pfr. Peter Schwab Tel. 034 431 11 52

Gisela Staub Tel. 078 879 67 23

Elisabeth Lüthi Tel. 034 431 20 72

Therese Jaggi Tel. 062 962 09 06

Gottfried Jaggi Tel. 034 431 42 37

Sabine Sahli Tel. 034 431 21 77

www.kirchetrachselwald.ch



Impressum

Herausgeber: Einwohnergemeinde Trachselwald

Redaktion: Redaktionsteam Trachselwald, c/o Gemeindeverwaltung Trachselwald,
3453 Heimisbach

Katinka Albisser, Andrea Friedli, Renate Krayenbühl, Kathrin Scheidegger,
Markus Staub

Erscheint: 6 x jährlich

Druck: Gemeindeverwaltung Trachselwald

Auflage: 500 Exemplare

Verteilung: An alle Haushaltungen der Gemeinde und Abonnenten

Die Info-Zytig ist auch auf www.trachselwald.ch (Gemeinde/Aktuell) verfügbar.

Redaktionsschluss für die nächste Nummer: **Montag, 16 August 2021**

Humor



Meerestiere



Mir wünsche aune ä sunnigi u erholsami Summerzyt